

187 A

1634 Juni 27. - Juli 5.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM
27. JUNI BIS 18. JULI 1634 IN BADEN]¹

EA V 2, 873 (Nr. 693)

"Den 27ten Juny 1634:

[1.] Wegen [Generalwachtmeister Kilian] **Kesselrings** [- Kesselringhandel im Thurgau -]² angesächne Tagleistung von 13 ohrten Jst das begären von Zürich [vertreten durch Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel**] und Bern, [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Johann **Frischherz**] wider eröffnet worden. Namlichen den Kesselring Zue unparthyschen Verhör Khommen Zlassen: demnach so er sich fälhafft befinde, Wellendt sy Jm helffen den lohn geben.

Geantwortet dass crafft unseres habenden befelchs, der Usschutz von Kriegsräthen [der IV kath. Orte - V ausg. LU -, welche wegen des Einfalls des schwedischen Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** 1633 Truppenkontingente in den Thurgau entsandt hatten und in dessen Gefolge der Kesselringhandel ausbrach -], solle verhort werden. Demnach wyters Jeder gsandter [- Stadt und Amt Zug war neben Zurlauben durch Rudolf II. **Kreuel** vertreten -] syner H und Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] befelch [=Instruktion] erclären werde

solches sy [die Zürcher] nit gestatten Wellen Wüssendt woll dass die Kriegs Räth vil und nur Zuvil uff den Kesselring clagen, ob es aber also sye, werde die verantwortung mitbringen, so man nun den Kesselring stelle, werden sy die Räth auch gern anhören ...

Jtem Bern hoch daruff dütet, es werde sich der Kesselring erst gägen den Kriegsräthen Zuo erclagen haben. umb die improcedures: ... man soll einmal denselbigen allhero stellen, fahls es abgeschlagen, wellendt sy uns endtekht haben dz Jre H undt Oberen [Schultheiss und Rat] solche Despect und abschläg nit mehr lyden Werdendt ... Jtem gredt, wir die 4 [obgenannten kath.] ohrt syendt Ja nit befüegt gsyn, über den Kesselring, Zuo procedieren, ohne bysyn der

Anderen [im Thurgau] mitreg. Ohrten [ZH, LU und GL]. Unndt haben sy sich Zuo interessieren, allwyl der Kesselring Jnen Zuo Versprachen stande, crafft habender hoher oberherrligkeit und souverainetet Jm Thurgew

Jtem Zurich wyl er [Kesselring ihr] mitburger³ sonderlich aber wyl der Unversüenliche Nydt undt hass der Religion solches wärkh getriben, undt man den Kesselring eben darumben so starkh verfolget habe ...

Darüber wir die Cath. gmeinlich Uffm ersten Jntent Verpliben, dass billich der usschutz Jn Jrer verantwortung und dARTHUN dess Kesselrings beschaffenheit eroffnung dess processes undt erklärung ob undt uss was Ursachen sy denselben stellen oder nit uss Jren händen lassen wellend Anhören sölle: Also dz die Unjnteressierte Ohrt [d.h. die Schiedorte: Basel, vertreten durch Hans Rudolf **Faesch** und Johann Rudolf **Wettstein**; Freiburg, vertreten durch Peter **Heinricher** und Rodolphe de **Weck**; Solothurn, vertreten durch Hieronymus **Wallier** und Urs von **Arx**; Schaffhausen, vertreten durch Johann **Im Thurn** und Johann Wilhelm **Ziegler**; Appenzell, vertreten durch Michael **Kern**, von Appenzell Innerrhoden, und Johann **Zellweger**, von Appenzell Ausserrhoden] Jn solchem angehalten man wolte sich nähern undt nit also abscheyden undt fortrytten. Wye Zürich daruff dütet habe ... sondern möge nüt Jrren, dass man einmal lose was an sy gemuotet werde, sonderlich auch der Jr. [Jean] **Vigier** [Secrétaire-interprète] so Jn Namen [des] H. [franz.] H. Ambassadoren [Michel **Vialard**] hie, möge verhört werden [- Vialard rief die eidg. Orte zur Einigkeit auf -]⁴

Jnterim bracht ich für, was Zuo widertrybung der Bernischen Argumente diene: auch Zuo offenbarung wye u.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich so gern hindersich Zukhendt.

Namlichen dz sy Bern crafft der hochoberkheiheiligkeit[!] vermeindt Jnteressiert Züosyn: Warumb dan Fryburg, und Solothurn, die glyche Recht habendt [d.h. an der Hochgerichtsbarkeit im Thurgau mitbeteiligt waren] müessendt unjnteressierte ohrt geheissen und warumb Lucern [vertreten durch Heinrich **Fleckenstein** und Laurenz **Meyer von Baldegg**] und Glarus [vertreten durch Fridolin **Tschudi** und Heinrich **Trümpi**] Werden ussgeschlossen

Zuo dem Verstande sich Jre Rechtsaminen nit Uff solche wyss, und diseren casum usszeleggen: dan Kesselring nit Jm Turgeuw gefangen worden, sondern Jn anderer Jurisdiction [nämlich am 5. Oktober 1633 in Wil auf äbtisch-st. gallischem Gebiet]⁵ Jn der 4 [kath.] ohrten Fendlin undt Kriegs Rathen henden, gefallen: Die Ja befüegt gsyn Jren Rechten gmess, den Kesselring synem Verdienen nach abzustrafen oder so er unschuldig. wider ledig Zelassen. Darumben dan

Jre [d.h. Zürichs und Berns] Anfengkhlichen Rechtspott, und protestation ganz Ungültig: nichtig, und den gemeinen unser der Ohrten Rechten entgägen gsyn:

Zuo dem sich Zuo verwundern das wyr Zuo Anfang. Und sidthero Zuo unterschidenlichen mahlen U.E. von Zürich selbsten disere sach für die 7 [im Thurgau reg.] ohrt [VIII Alte Orte ausg. BE] Zu Züchen begärt, Alss wye sy gmeldet für dz Unparthysche ordenliche Recht ... Da man aber uff letst gehaltner hiesig Zusammenkhunfft [der XIII Orte vom 21. bis 26. Mai 1634 in Baden]⁶ daruff dütet und vilicht gern Dahin Jncliniert häte: sy dasselbig nit wellen Jtem ongeacht offermahls begärt habendt dz man sy der bekhandt-nuss dess Kesselrings Würdigen solte, da es aber Jetz durch die Kriegs=Rath geschächten Welle, so sye es Jnen aber Zuo wider undt Wellendt nit anhören ...

Also die warheit Zuobekennen noch biss dato disere sach nie Recht fürgenommen, sondern von Anfang undt noch bissdato gefält worden.

Man solle billich morn die Kriegs Rathen mit obligender entschuldigung vernemmen. Auch Jren bericht, undt entschluss anhören, Dar-nach Wytters underreden wass dz best syn werde, dann wir instruiert alssdan Zuolosen durch was mitel unser der 4 ohrten Lob und Reputation erhalten die Kriegs-rath dess costens und in Anderwäg ergezt werden mögen. ...

Jtem auch Zesinn gelegt, wy gestalten der Clusische handel [den Kluserhandel in Solothurn vom Jahre 1632 gemeint; in diesem fun-gierte Beat II. Zurlauben als Vermittler⁷], von Bern auch nit wellen den 11 Unjnteressierten Ohrten [XIII ausg. BE, SO] Übergeben werden ongeacht Solothorn es gern thon und Jre eigne Recht cedieren Wellen die man aber dahin gehalten dz sy selbs Justitiam administrieren müssen, Jetz aber da die Kriegs-rath Jre Recht Üben wellendt, sye man der meynung sy söllendts den 5 Unjnteressierten ohrten Übergeben: Wye das Nebeneinandern bestahn möge ...

[Alt] Schulthess [Franz Ludwig] Vohn Erlach [von] Bern Antwortet es sye diss Exempel wye tag undt Nacht, gägen dissern handell, undt wüss er woll dass Jch [Zurlauben] denselben handel uff den böseren wäg leyten wellen. ... Zevor Jch Jm Jn syn Red gefallen, undt rundt gsagt, Er thüye mier Zuo khurtz, undt Unrecht. Diess Zum Anderen mahl. Welches Jnengschlukht, undt nit widerspro-chen.

Zürich derglychen thon wellend forth wyl sy von Schwytz [vertreten durch Johann Sebastian **Abyberg** und Sebastian **Reding**] verstanden dz man den [Kesselring, der in Schwyz im Gefängnis lag] nit stellen welle ...

[2.] Sambstags den ... [1. Juli 1634]⁸

wardt durch Jr. Vigieren dess H. [franz.] Ambass[adors] Zuoschryben [vom 26. Juni 1634]⁹ [an die XIII Orte] praesentiert abgelassen. ein schriftliche Antwort¹⁰ erkhendt. ...

[3.] Obersten [Franz Peter] **Königs [von Mohr]** [von Freiburg i.Ue.] entschuldigung ist auch verhört. Undt Jn die Abscheidt Zuo leggen befolchen worden [- König war vom österreichischen Obersten Wolfgang Rudolf von **Ossa zu Dahl** unter dem Vorwand der Verrätereie gefangen genommen worden -]¹¹

[4.] Demnach von [den im Kesselringhandel] Unparthyschen 5 ohrten begärt worden. Man sölle nit wychen: (Wye sonst Zürich derglychen thon) sondern noch wyters warten woruff sy etwan sich deliberieren möchten, Welches man Jngewilliget, [Der alt] B[ürgermeister von Zürich, Heinrich] Bräm vermeldet es wäre grosse Unhoffligkeit so sy dz abschlugend ...

Nota. Ess wäre dz meer Jm ersten tag dz man die Kriegs Rath verhören solte. Doch achtete man es nit.

Nun begärtend die Fryb[urger] Soloth[urner und] Appenzell[er] an uns dz die khriegsräth iren fürtrag einmal vor Jnen den Uninteressierten Ohrten thun sölten. und den Process eröffnen Welches Jn gross bedenken Zogen entlich aber dahin underredt worden, dz sy es uff ersuchen der Cathol. Unparth. obgemelten Ohrten thun, und die reservation machen mögend, dz es an Jren habenden Kriegs Rechten beim wenigsten ruches praejuditz oder Nachtheil ... bringen sölle

[5.] Nota. Geschach nochmitag ... [vom] Statthalter [von Schwyz, Diethelm] **Schorno** und **Besmer** [von Schwyz?] Vor den 5 [unbetheiligten] Ohrten Aber gar unordenlich undt nit gnuogsam offenbarlich wye Unss die Cath. ohrt berichteten war doch abgredt sy sölten öffnen.

Nota. Eins ist böss dz under uns den Catholischen ohrten man einanderem nit Rund die habende befelch [=Instruktion] offnet biss Zletst da es Zuo spoth. - testibus Fryb[urg und] Soloth[urn] ...

[6.] [Des] Landtvogts in Fryen Embtern [Hans Ludwig] **Schne[e]bergers** von Zürich improceduren gägen den Priesteren [- es ging um die Frage, ob der Landvogt Gerichtsvollmachten über die Geistlichen besitze -]¹²

[7.] Montag morgens [den 3. Juli 1634] hat Stathalter Schorno nach ein mahl uff guotfinden der H unjnteressierten ohrten: dess kheselrings sach undt gestalt fürgebracht wyttleüffiger undt begrifflicher Alss Zuvor. am Sambstag nochmitag beschächen mögen ...

Man hat Verspürt dz nachdem Also Alles ushengredt worden, der dekhel abm haffen, dz es angfangen Riechen undt gsüden:

Aber kümmerlich Wölten die Kriegs Rätth mit Jrem process fürhin. sorg nit Zuvil uss der hand Zuegeben. Jtem Jn grössere verwirrung Zukhendts wegen specification der Namen[?]¹³

Als die uncatholischen uninteressierte ohrt Zuo Zürich und Bern hört Jm Herren garten [in Baden] Jre der Kriegs Rätthen resolution endtekt. etlich stundt lang byeinanderen gsyn. entlichen einen bösen Rathschlag gefasset. Nemlich crafft Letsten Abscheidts [der obgenannten Tagsatzung der XIII Orte vom Mai 1634] man den Kesselring stellen sölle¹⁴. und Zuo eratens synes handels, die Jahrrechnung [in Baden] hinder sich stellen [- diese sollte dann erst am 6. Juli 1634¹⁵ beginnen -]

[8.] Zinstags [den 4. Juli 1634] morgens die unjnter[essierten Orte] wider Zuosamen gangen project gemacht Unss eröffnet.

Zurich und Bern nit Jnwilligen wellen. Allein Jren H und Oberen heimzebringen.

Glychformig wir Auch.

Bern auch gredt man begäre nit dass die warheit an tag khomme. dz dem Abscheid stath beschäche

Jst Jnen Jn Rath und darnach geantwortet worden. Vorm Abreysen die reparation haben wellen ...

[9.] Königlich titul dess herzogen uss Savoy [**Viktor Amadeus I.**]

muoss auch disputiert syn [- bezüglich der Titulierung des Herzogs von seiten der VI mit Savoyen verbündeten kath. Orte - VII ausg. SO - hatte der a.o. Ambassador Savoyens Carlo Emanuele Marchese di **Pallavicino** gewisse Bedenken angemeldet -]¹⁶

[10.] Dem Landschr[eiber der Grafschaft Baden, Johann Melchior **Büeler**] befolchen worden die Nichtigkeit der rechtpotten undt protestation [bezüglich des Kesselringhandels] nit Zue vergessen Jtem dass der unjnteress[ierten] Ohrten gepflogne handlungen unseren Rechten und khriegsrechten nit Praejudicieren sollen Jn bester form.

Jtem umb den Costen glych wye so wir protestieren denselben Zuo syner Zyt Zuo anden, Und Zuosuoehen.

Reparation wegen Bernischen Verwyses würdt vollendts erhebt syn: selbigen abendts und Mitwuchen morgens [den 5. Juli 1634] ...

[11.] Zurich und Bern das beid haben angefangen kheines mit ehren von Jrem stellen nit lassen: Da Zuo Rickhenbach [bei Wil] sy Zum Kesselring gelassen Worden: Jm versprochen mit lyb undt guot Jnze-sezen[?]¹⁷

Jtem druff tringen wellen dz der Letste Abscheidt [der Maitagsatzung] commendative gemacht worden! Welches Aber die Catholische unjnteress: ohrt [FR, SO] widersprochen. Und erlütert dz sy es unss heimgesetzt."

- 1) Für die Bearbeitung dieser Notizen wurden die Akten und Beilagen zu den eidg. Abschieden - StA AG 2447, 2511 - sowie die entsprechenden Manualia - s. ebenda 2483 - beigezogen.
- 2) s. EA V 2, 873 a
- 3) An den Rand dieser Passage setzte Zurlauben ein "N.a".
- 4) s. ebenda 875 b
- 5) s. Keller/Kilian Kesselring 35-40
- 6) s. EA V 2, 860 (Nr. 683) sowie Zurlaubiana AH 127/187. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung u.a. durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 7) s. Zurlaubiana AH 9/75
- 8) s. StA AG 2483, 296^v-297^r
- 9) s. Anm. 4 sowie StA AG 2447, 508-511
- 10) s. ebenda 507
- 11) s. EA V 2, 875 c
- 12) s. Zurlaubiana AH 124/147 Pt. 5
- 13) Diese Passage ist schwer leserlich, weshalb nicht für die absolut richtige Transkription garantiert werden kann. Eine photomechanische Wiedergabe ist leider aus technischen Gründen nicht möglich.
- 14) s. ebenda AH 127/187 spez. Pt. 1
- 15) s. EA V 2, 876 (Nr. 694). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 16) s. StA AG 2511, 240f.
- 17) s. Anm. 13

AH 127, 280^v-283

187 B

[1634 Juli?]

A

ABRECHNUNG [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER GETÄTIGTE KÄUFE]

"5 Ell Ormoisy taffet	5 gt [gl.]
4 par hentschen:	4 gl. 20 ss
10 ell bindellen	1 gl. 10 ss
<u>Spitzlj</u>	<u>3 gtgl.</u>
Jtem noch tägenphenkh	S.a 15 gl. 30 ss
dem Weybel von baar [Jakob Andermatt]."	2 gl. 10 ss

AH 127, 284^v